

Aktivitäten der VDW– Nachwuchsstiftung finden im Südwesten regen Zuspruch

Die VDW–Nachwuchsstiftung hat in den Pilotregionen des Landes Baden–Württemberg, Stuttgart und Karlsruhe, ihre Aktivitäten im Bereich der Fortbildung von Ausbildern und Lehrern gestartet. Erste gemeinsame Aktivitäten mit dem Land Baden–Württemberg fanden bereits im September vergangenen Jahres auf der AMB im Rahmen der Jugendsonderschau des VDW statt. Eine Kooperation zwischen der VDW–Nachwuchsstiftung und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden–Württemberg soll die Bildungsaktivitäten zwischen Schule und Wirtschaft weiter vertiefen. Für dieses Kooperationsprojekt „Bildungsoffensive WZM“ hat Kultusminister Helmut Rau die Schirmherrschaft übernommen.

Zur weiteren Abstimmung der gemeinsamen Aktivitäten wurde im Herbst 2008 eine vertiefende Bestandsaufnahme durchgeführt. Dafür wurden die Ausstattung und der Fortbildungsbedarfs im Bereich der rechnergestützten Fertigung in den Berufsschulen analysiert. Mehr als



60 Schulen mit Ausbildungsschwerpunkten in der Fertigungstechnik wurden befragt. Die Auswertung ergab, dass die technische Ausstattung sehr unterschiedlich ist. Dennoch werden übereinstimmend bei der CNC–Programmierung und CAD/CAM–Anwendungen die größten Fortbildungsbedarfe gesehen und eine Unterstützung bei der Erstellung eines CNC–Konzeptes gewünscht.

In Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern des Kultusministeriums und der Regierungspräsidien wurde ein zielgerichtetes Vorgehen abgestimmt. In einem Kooperationsvertrag zwischen der VDW–Nachwuchsstiftung und dem Kultusministerium des Landes Baden–Württemberg soll die Zusammenarbeit durch das Projekt „Bildungsoffensive WZM“ dokumentiert werden.

Kooperationsvertrag mit Kultusministerium Baden– Württemberg geplant

Erste Berufsschullehrer aus Baden–Württemberg haben erfolgreich an Fortbildungen in der CNC–Programmierung teilgenommen. Sie äußerten sich sehr positiv über die vermittelten Kursinhalte. Des Weiteren wird der intensive Erfahrungsaustausch mit Kollegen anderer Schulen aus dem eigenen Bundesland und mit Kollegen aus der zweiten Pilotregion für die VDW–Aktivitäten, Nordrhein Westfalen, als gewinnbringend erfahren.

Die Teilnehmergruppen bestehen oftmals aus Theorie– und Praxislehrern. So nahmen im Dezember 2008 Wolfgang Bastek, Studienrat an der Gewerbeschule Schwäbisch Gmünd, und Norbert Nonnenmacher, Technischer Lehrer an der Gewerbeschule Bühl, an einer CNC–Programmierschulung des Steuerungsherstellers Heidenhain teil. Schnell erkannten beide Lehrer die Vorteile der realen Maschinensteuerung für den Unterrichtseinsatz in der beruflichen Ausbildung.

Wolfgang Bastek: „Es hat mich sehr beeindruckt, die Weiterentwicklung in der Steuerungstechnik zu erleben und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Steuerungen im Unterricht kennen zu lernen. Das große Engagement der beteiligten Unternehmen für die Lehrerfortbildung ist ebenfalls beispielhaft.“

In den gemeinsamen Arbeitskreisen mit Fachberatern der Regierungspräsidien werden weitere bedarfsgerechte Fortbildungsveranstaltungen geplant und vereinbart. Durch das aufgebaute Netzwerk schulischer und industrieller Experten soll die Ankoppelung an die Innovationsgeschwindigkeit der

Industrie unterstützt und mittelfristig ein Qualitätssiegel im Bereich der Fertigungstechnik für die CNC–Ausbildung an den Schwerpunktschulen vergeben werden.

Ansprechpartner VDW–Nachwuchsstiftung

Jürgen Patermann

Tel. 01577 3574626

juergen.patermann@nachwuchs-wzm.de